

## **Fritz-Reuter-Literaturpreis**

Der Fritz-Reuter-Literaturpreis 2016 der Stadt Stavenhagen und des Fritz-Reuter-Literaturmuseums wird geteilt und geht in diesem Jahr nach Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Die Jury würdigte insbesondere das herausragende Engagement für das Plattdeutsche, im Falle der Preisträger in Ostfriesland und im Münsterland. Die Pflege und Verbreitung des Plattdeutschen in ihrer jeweiligen Heimatregion steht beispielgebend für den gesamten niederdeutschen Sprachraum. Die Preisträger vereint die jahrzehntelange Arbeit an der Belebung des Plattdeutschen. Sie sind wichtige Kommunikatoren, die sich um das Verstehen, Sprechen, Lesen und nicht zuletzt das Schreiben des Plattdeutschen verdient gemacht haben.

Ausgezeichnet werden zum einen die langjährigen Herausgeber der Zeitschrift „Diesel – dat oostfreeske Bladdje“, Carl-Heinz Dirks (Emden), Hans-Hermann Briese (Norden) und Johannes Diekhoff (†, Aurich), und zum andern Klaus-Werner Kahl (Hörstel), u.a. für seine Veröffentlichungen zum Münsterländer Platt.

„Diesel“ erscheint seit 1992 vierteljährlich mit einer Frühjahrs-, Sommer-, Herbst- und Winterausgabe, immer vollständig in Plattdeutsch. Diesel ist das ostfriesische Wort für Distel, deren stachelige Schönheit bildhaft die Intension der Zeitschrift betont. Veröffentlicht werden neben unterhaltenden „Dööntjes un Vertellsels“ auch anspruchsvolle Lyrik- und Prosa-Texte auf Plattdeutsch und ebenso Rezensionen von Neuerscheinungen. In möglichst jeder Ausgabe werden neben Gegenwartsautoren aus Ostfriesland auch Schreibende aus anderen Gegenden des plattdeutschen Sprachgebietes berücksichtigt, häufiger aus Groningen (Niederlande), hin und wieder auch aus den USA. Das Blatt ist zudem Mitteilungsblatt für den Verein für ostfriesische Sprache und Kultur Oostfreeske Taal. Seit der Gründung 1992 stehen die Herausgeber für die Ausrichtung der Zeitschrift und eine besonders enge Verbindung zu Autoren wie Lesern. In den letzten Jahren sind sie verstärkt auch mit eigenen plattdeutschen Büchern hervorgetreten.

Klaus-Werner Kahl hat sich seit 1992 dem Plattdeutsch seiner Heimat verschrieben. Anfänglich standen niederdeutsches Theater, Gedichte, Geschichten und Lieder im Mittelpunkt seiner Arbeit, bevor er mit seinem „Wörterbuch des Münsterländer Platt“ und einer Internetseite zum Platt im Münsterland neue Standards in NRW setzte. Mit speziellen „Plattdeutsch schreiben keine Kunst!“-Seminaren, Schreibwerkstätten, Sprachkursen für Kinder und Erwachsene, Radio- und Zeitungsserien konnte er maßgeblich zur Stärkung der Literaturlandschaft im Münster- und Tecklenburger Land beitragen. Einem plattdeutschen Lexikon folgten 2015 ein umfangreiches plattdeutsches Reimwörterbuch und die Neuauflage seiner Sprachkurs-Lehrmaterialien. Mit „Plattdeutsch.net“ betreibt Klaus-Werner Kahl zudem eine Homepage, die weit über den Sprachraum des Münsterlandes hinauswirkt.

Der mit 2000 Euro dotierte Fritz-Reuter-Literaturpreis wird seit 1999 jährlich vom Fritz-Reuter-Literaturmuseum und der Stadt Stavenhagen vergeben. Gegenstand der Würdigung sind neue Literatur in niederdeutscher Sprache (Lyrik/ Prosa), sprach- bzw. literaturwissenschaftliche Arbeiten sowie die Förderung des Niederdeutschen. Finanziert wird der Preis zu gleichen Teilen durch die Reuterstadt Stavenhagen und die Sparkasse Neubrandenburg-Demmin. Verliehen wird der Preis traditionell am 7. November, dem Geburtstag Fritz Reuters, im Schloss seiner Heimatstadt Stavenhagen.

Bisherige Preisträger waren u.a. Johann Diedrich Bellmann, Jürgen Grambow, Wolfgang Mahnke, Arnold Hückstädt, Lisa Milbret, das Redaktionskollegium der Zeitschrift Quickborn, Manfred Brümmer, der Bund Niederdeutscher Autoren e.V., Jens Jacobsen, Ferk Möller und Siegfried A. Neumann.